

AKTUELL

September



Vorverkauf fürs große Fest!

Die Dirndl sind gebügelt, die Lederhosen liegen bereit. Und auf Hochtouren läuft auch der Vorverkauf für Marienthals große Party: das **Oktoberfest im MTHC** am 18. September. Da es keine Abendkasse geben wird, bieten wir die Tickets für den Event auf drei Wegen an: Via Internet (www.mthc-oktoberfest.de), in der Geschäftsstelle des Clubs oder bei TLD Sportswear (Kiebitzhof 1a). Der Eintritt kostet 20 Euro, ermäßigte Karten 10 Euro, Jugendliche bis einschließlich 15 Jahren zahlen nur 7 Euro. Einlass ist ab 19.30 Uhr.



Abschied von Kai Franke

Jahrelang kämpfte Kai Franke gegen seine schwere Erkrankung. Reden mochte er darüber nicht. Unvermindert stand er dem Club zur Verfügung, wie seit 1989, als er erstmals in den Vorstand gewählt wurde, als **Obmann für außersportliche Anlagen**. Kai hatte bei den „Chaoten“ Hockey gespielt und als Ingenieur sowie Inhaber einer Baufirma war er für den Job prädestiniert. Sein Motto hieß, über ein Vierteljahrhundert lang: „Bei begrenzten Mittel das Beste daraus machen.“ Kai Franke verstarb im Juli.

Damen 40 schaffen Aufstieg

Mit einem glatten 9:0-Sieg im letzten (am 29. August nachgeholt) Spiel gegen Blankenese gelang unseren **Ü40-Damen** der Aufstieg in die Klasse III. Als Karen Schmidt-Fitzner ihren Matchball verwandelte und die Einzel mit 6:0 beendet wurden, war klar: Das reichte, um den bisherigen Tabellenführer HTHC zu überholen. Mehr über die erfolgreichen Damen demnächst im „MTHC Journal“.





„Wahnsinnig viele engagierte Menschen!“

Seit diesem Sommer ist Claas Henkel für die Hockey-Jugendabteilung des MTHC verantwortlich. Der 35-Jährige trainiert im Hauptberuf die Damen des Uhlenhorster HC, mit denen er dieses Jahr die Deutsche Meisterschaft gewinnen konnte.

MTHC AKTUELL: Claas, was hat Dich bewogen als UHC-Coach bei einem vergleichsweise kleinen Club zusätzlich die Jugendabteilung zu übernehmen?

HENKEL: Die Idee entstand über persönliche Kontakte. Ich bin mit UHC-Herrencoach Kais al Saadi eng befreundet und der ist wiederum ein langjähriger Kumpel von Blacky Schwarzhaupt. Wir trafen uns, Blacky erzählte von der Situation des MTHC, ich gab meinen Senf dazu, und plötzlich war die Idee geboren, dass ich mithilfe.

MTHC AKTUELL: Welche Lage hast Du beim MTHC vorgefunden?

HENKEL: Eine wunderschöne Anlage, sehr nette Kinder, dazu wahnsinnig viele engagierte Menschen, sowohl was Trainer angeht als auch Betreuer und Eltern. Das ist aber auch typisch für Vereine, in denen das Organisatorische hinterherhinkt. Deshalb gilt es als erstes, in die Organisation mehr Struktur zu bringen. Die Leute sollen sich weniger um vermeidbare, unnötige Sachen kümmern müssen, sondern ihr Engagement mehr in Produktives einbringen.

MTHC AKTUELL: Wie soll das gelingen, die Organisation zu verbessern?

HENKEL: Wir wollen zum Beispiel eine Software einführen, auf deren Plattform die gesamte Kommunikation stattfinden soll: Platzbelegung, Schiedsrichteransetzungen, die Spieltermine für Jugendliche, die in zwei Mannschaften aktiv sind, die Absprachen unter den Trainer, Fragen des Equipments. Das sind Dinge, die den Alltag erleichtern. Wenn die Struktur, das Organisatorische besser funktioniert, setzt das für alle – für Trainer, Betreuer, Vorstände – Ressourcen frei.

MTHC AKTUELL: Willst Du neue Trainer zum MTHC bringen oder die vorhandenen Trainer schulen?



HENKEL: Wir brauchen neue Trainer im MTHC, aber wir brauchen sie zusätzlich! Wir haben nämlich zu wenig Trainer und zu wenig Co-Trainer. Aber natürlich geht es auch um das Qualitätsmanagement des Trainerstabes. Dazu gehört, die Trainer zu einem Team zusammenzuschweißen. Darin sehe ich aber kein Problem. Ich finde beim MTHC tolle Jugendtrainer vor, die sehr gewillt sind und die Lust auf Feedback und Unterstützung haben.

MTHC AKTUELL: *Was sollte bei den Aktiven passieren?*

HENKEL: Wir brauchen mehr Spieler! Das ist, wenn man eine dünne Altersstruktur hat, ein geschlossenes System. Wenig Spieler pro Jahrgang heißt auch ein kleines Reservoir für künftige Co-Trainer. Nicht jeder hat darauf Lust, nicht jeder ist dafür geeignet. Wenn ich 20 A-Knaben habe, dann ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass ich daraus Leute finde, die den klassischen Start in eine Trainerlaufbahn beginnen, als wenn ich nur 10 A-Knaben habe. Da bedingen sich die Probleme.

MTHC AKTUELL: *Wo sollen die zusätzlichen Kinder herkommen?*

HENKEL: Wir werden die Kooperation mit Schulen und Kindergärten suchen. Wir werden dort noch stärker und noch zielgerichteter werben als bisher. Aber vor allem wollen wir das Training und die Organisation so verbessern, dass die Leute sagen: Beim MTHC tut sich was. Nach den Sommerferien sind wir mit einer Athletiktrainerin gestartet. Mit ihr wollen wir unsere Trainer entlasten und den Athletikbereich im Trainingsalltag stärken.

MTHC AKTUELL: *Welchen Hintergrund hat die neue Athletiktrainerin?*

HENKEL: Patrizia hat früher selber Hockey gespielt, dann war sie Athletiktrainerin für Hockeyjugendmannschaften. Sie unterrichtet asiatische Kampfsportarten und arbeitet als Personal Trainer mit Erwachsenen, die nicht ins Fitness-Studio mögen. Ganz kompetente Trainerin, ganz coole Frau. Sie wird mindestens einmal pro Woche mit den Mannschaften arbeiten und mit den Trainern. Bei unseren Trainern ist es ja oft gar nicht die Frage, ob sie die Kompetenz haben. Sie haben nicht die Zeit! Material wegräumen, Gespräche führen. Im Idealfall ist der Trainer für die Arbeit auf dem Hockeyplatz zuständig und die Patrizia für die athletische Schulung.